



Jörg Roßkopf  
Foto: Margret Nündel

## „Ich spiele, solange es mir Spaß macht“

Roßkopf ist zufrieden

FULDA (an) Mit seinen 39 Jahren gehört Jörg Roßkopf zu den altgedienten Kräften der Deutschen Tischtennis-Liga.

**Frage:** Wie lange sehen wir Jörg Roßkopf noch am Tisch?

**Roßkopf:** Ich bin mit meiner Bilanz von 3:2 gewonnenen Spielen sehr zufrieden. Das kann so weitergehen. Ich werde noch solange spielen, wie es Sinn und mir Spaß macht.

### DREI FRAGEN

**Frage:** Gegen Maberzell gab es für Sie selten etwas zu holen. Wie sehen Sie Ihre 1:3-Niederlage gegen Wang Xi?

**Roßkopf:** Ich habe letzte Saison gegen Wang Xi auch meine beiden Spiele verloren. Ich kenne ihn aus der Trainingsgruppe von Gönnerm. Wang Xi ist für mich der beste Abwehrspieler der Welt und gehört in der DITL zu den Top drei. Dürfte er international spielen, wäre er in der Weltrangliste auch weit vorne zu finden. Er ist ein junger Spieler mit großer Zukunft.

**Frage:** Wie sieht die Zukunft von Jörg Roßkopf aus? Wollen Sie einmal Bundestrainer werden?

**Antwort:** Ich bin seit kurzem Assistenz-Bundestrainer und will da erst einmal reinschnuppern. Dann werde ich sehen, was die Zukunft bringt.

# Der Bademantel bleibt im Schrank

Maberzell feiert ersten Sieg / Wang Xi und Robert Svensson punkten beim 3:1 gegen Jülich

Von unserer Redakteurin  
**Angelika Kleemann**

FULDA „Wenn es heute Abend mit dem ersten Sieg nicht klappt, werde ich im nächsten Heimspiel die Ansaage im Bademantel machen“, versprach oder drohte Maberzells Vizepräsident vor der Partie. Zwei Stunden und 15 Minuten musste Michael Hodess bange, ehe die Erlösung folgte: „Es ist vorbei, der erste Sieg ist geschafft!“ Der 3:1-Erfolg des bis dato punktlosen Schlusslichtes in der Deutschen Tischtennis-Liga gegen Jülich war ein hartes Stück Arbeit. Denn neben dem Gegner musste die Truppe um den wiedererstarteten Wang Xi und Robert Svensson, der sein erstes Spiel für Maberzell gewann, gegen die Nerven und den Erwartungsdruck kämpfen.

„Das war heute ein fundamental wichtiger Sieg, ein Schlüsselspiel für uns. So nervös war ich noch nie vor einer Partie. Hätten wir heute wieder verloren, hätten wir den Hintern nicht mehr hochbekommen“, ist sich Hodess sicher.

Dabei sah am Anfang alles nach einem lockeren Samstagabend-Spaziergang aus. Wang Xi wurde gegen Deutschlands „Mr. Tischtennis“, Rekordnationalspieler Jörg Roßkopf, immer sicherer und zeigte sich sowohl im Abwehr- als auch in seinem Angriffsspiel stark verbessert. Für die Vorentscheidung hätte Jan-Ove Waldner sorgen können. Zwei Sätze lang hielt der 42-Jährige den wendigen Japaner Taku Takakiwa in Schach. Dann kam der Bruch. Der 20-Jährige setzte den „alten Schweden“ unter Druck, dem die Beständigkeit fehlte: Sein Spiel wechselte zwischen Weltklasseschlägen und einfachen Fehlern, die überwogen und die 5-Satz-Niederlage ausmachten. Die Bürde der Verantwortung lag nun auf seinem Landsmann Robert Svensson. Der wartete nach vier Ligaspielen und einer Champions-League-Partie noch auf seinen ersten Sieg. Sollte der 24-Jährige nämlich die Partie gegen Paul Drinkhall verlieren, müsste Maberzell – ein Sieg von Wang Xi gegen Takakiwa vorausgesetzt – ins Entscheidungsdoppel. Und da hätte Jülich mit Roßkopf/Drinkhall die besseren



Die Erlösung: Maberzells Vorsitzender Stefan Frauenholz und Wang Xi freuen sich über den ersten Sieg.

Foto: Margret Nündel

Chancen gehabt. Doch soweit sollte es nicht kommen. Robert Svensson zeigte eine starke kämpferische Leistung, holte einen 0:1- und 1:2-Satzrückstand gegen den amtierenden Jugend-Europameister aus England auf und verwandelte um 20.53 Uhr unter dem Beifall der gut 700 Zuschauer seinen zweiten Matchball zum 3:2-Sieg und der 2:1-Führung. Wang Xi hatte dann leichtes Spiel gegen Takakiwa und fertigte den Japaner in drei Sätzen ab.

„Es ist ein gutes Gefühl, gewonnen zu haben“, sagte ein erleichterter Trainer Qing Yu Meng. „Alle Spieler, auch Waldi, haben heute eine sehr

gute Leistung gebracht, auch wenn der Gegner nicht so stark war. „Die Teilnahme an der Playoffrunde ist vorerst kein Thema mehr bei Maberzell. „Wir gucken von Spiel zu Spiel“, so Meng. Michael Hodess gab sich kämpferisch: „Abgerechnet wird zum Schluss. Wir sind eine Rückrundenmannschaft.“

Nächstes Ziel der Maberzeller Recken ist, am 18. Oktober im Heimspiel gegen Warschau die ersten Punkte in der Champions-League zu holen. Die Ansaage macht dann Michael Hodess – wie immer – in Zivil. Wie aber hätte man ihn sich im Bademantel vorstellen müssen? Etwa im purpurroten Satingewand mit Goldappli-

kationen und Kapuze tief ins Gesicht gezogen nach Manier der Box-Champs? „Nein, ich hätte vermutlich die klassische Variante ohne Kapuze bevorzugt. Die hängt daheim im Schrank. Falls meine Frau mich mit dem alten Bademantel rausgelassen hätte.“

**Ergebnisse:** Wang Xi – Jörg Roßkopf 3:1 (10:12, 13:11, 11:5, 11:7), Jan-Ove Waldner – Taku Takakiwa 2:3 (12:10, 11:9, 5:11, 7:11, 3:11), Robert Svensson – Paul Drinkhall 3:2 (6:11, 11:3, 8:11, 11:6, 11:8), Wang Xi – Takakiwa 3:0 (11:8, 11:3, 11:5).

**Oberschiedsrichter:** Markus Michalek (Reichelsheim). **Zuschauer:** 700.

### DEUTSCHE TISCHTENNIS-LIGA

Ochsenhausen – Plüderhausen	2:3	Maberzell – Jülich	3:1	Grenzau – Bremen	3:1
1 Frickenhausen/W.	3	9:1	6:0	2 Grenzau	4
Aachen – Freiburg	4	10:5	6:2	3 Ochsenhausen	4
Wehen – Ahlen	4	11:7	6:2	4 Düsseldorf	4
1860 München – Ingolstadt	4	9:7	6:2	5 Plüderhausen	5
Kaiserslautern – Frankfurt	5	12:11	6:4		

6 Gönnerm	4	7:10	2:6
7 Jülich	4	5:10	2:6
8 Bremen	5	7:12	2:8
9 Maberzell	5	6:13	2:8

**Sonntag, 19. Oktober:** Düsseldorf – Grenzau, Bremen – Ochsenhausen, Gönnerm – Frickenhausen, Plüderhausen – Jülich.

# Lautern erobert die Tabellenspitze

Zweite Bundesliga: 2:1 gegen den FSV Frankfurt / Mainz gewinnt mit 2:0

MÜNCHEN (dpa) Jubel beim 1. FC Kaiserslautern und dem FSV Mainz 05, Pleite für den SC Freiburg: Vier Tage nach dem Pokalsieg gegen den Bundesligisten 1899 Hoffenheim hat Freiburg seine Tabellenführung in der Zweiten Fußball-Bundesliga an die Pfälzer abgeben müssen. Während die Breisgauer mit dem 0:1 (0:0) bei Alemannia Aachen am sechsten Spieltag ihre erste Saisonniederlage hinnehmen mussten, machte Lautern beim mühsamen 2:1 (0:0) gegen Neuling FSV Frankfurt seinen fünften Sieg in Serie perfekt. Weiter auf Erfolgskurs bleibt auch Mainz, das beim FC Augsburg mit 2:0 (1:0) gewann und auf den zweiten Rang vorrückte.

„Das war nicht einfach heute“, atmete Lauterns Trainer Milan Sasic nach dem Heimspiel mächtig durch. „Das war ein Fight über 90 Minuten.“ Gegen den Neuling kam die Torfabrik der Pfälzer zunächst nicht auf Touren, erst Kai Hesse (53. Minute) ließ die Hausherren jubeln. Dann ging es Schlag auf Schlag: Erst

glichen Angelo Barletta aus (71.), nur zwei Minuten später sicherte Erik Jendrisek den Sieg. Die erste Pleite musste Freiburg in Aachen hinnehmen: Markus Daun (83.) sorgte für das Tor des Tages – und für lange Gesichter bei den Breisgauern.

Fünf Tage nach dem Pokalsieg gegen den 1. FC Köln setzte Mainz dank des Doppelpacks von Aristide Bancé (27./89.) seine Feiertage fort. Das Überraschungsteam der

Liga heißt Rot Weiss Ahlen: Der Neuling blieb mit dem 3:1 (2:0) bei SV Wehen Wiesbaden auf Erfolgskurs und ist seit vier Partien in Folge ungeschlagen.

Seinen ersten Auswärtspunkt durfte der FC Ingolstadt beim 1:1 (0:1) im Derby beim TSV 1860 München bejubeln. Daniel Bierofka brachte die „Löwen“ in Front (42.), Routinier Andreas Neundorfer per Fernschuss (82.) rettete das Remis für den Neuling.

### ZWEITLIGASTATISTIK

**Aachen – Freiburg 1:0 (0:0).** Schiedsrichter: Walz (Pfedelbach). Zuschauer: 18020. Tore: 1:0 Daun (83.). Gelbe Karten: Polenz (2), Nemeth (1), Auer (2) – Idriouss (5), Abdessadki (1), Günes (1). Beste Spieler: Daun, Holtby – Pouplin, Schwaab.  
**Wehen – Ahlen 1:3 (0:2).** Schiedsrichter: Metzgen (Meckernich). Zuschauer: 5235. Tore: 0:1 Toborg (6.), 0:2 Toborg (15.), 1:2 König (71.), 1:3 Toborg (72.). Gelbe Karten: Ahanfouf (1), Kopilas (1). Beste Spieler: König – Heithöller, Toborg.  
**1860 München – Ingolstadt 1:1 (1:0).** Schiedsrichter: Rafati (Hannover). Zuschauer: 31000. Tore: 1:0 Bierofka (42.), 1:1 Neundorfer (82.). Gelbe Karten: Sven Bender (2), Johnson (1) – Keidel (2), Leitl (3),

Lutz (2), Gerber (1). Gelb-Rote Karte: Ledgerwood (1860, 90.+2). Beste Spieler: Bierofka, Schäffler – Leitl, Lokvenc.  
**Kaiserslautern – FSV Frankfurt 2:1 (0:0).** Schiedsrichter: Fischer (Hemer). Zuschauer: 37772. Tore: 1:0 Hesse (53.), 1:1 Barletta (71.), 2:1 Jendrisek (73.). Gelbe Karten: Demai (3) – Barletta (1), Mikolajczak (1), Klitzpera (2), Noll (2). Beste Spieler: Sipfel, Bellinghausen – Barletta, Theodoridis.  
**Augsburg – Mainz 0:2 (0:1).** Schiedsrichter: Thielert (Buchholz). Zuschauer: 11097. Tore: 0:1 Bancé (27.), 0:2 Bancé (89.). Gelbe Karten: Christian Müller (2), Möhrle (2), Mölzl (1) – Pekovic (1), Bajjak (1), Heller (1), Feulner (2).

### ZWEITE LIGA

Rostock – St. Pauli	3:0
Osnabrück – Koblenz	1:0
Oberhausen – Greuther Fürth	0:4
Aachen – Freiburg	1:0
Wehen – Ahlen	1:3
1860 München – Ingolstadt	1:1
Kaiserslautern – Frankfurt	2:1
Augsburg – Mainz	0:2
Nürnberg – Duisburg	Mo.

1 (2) Kaiserslautern	6	15:7	16
2 (3) Mainz	6	15:8	14
3 (1) Freiburg	6	13:5	13
4 (4) Ahlen	6	12:9	13
5 (6) Greuther Fürth	6	16:10	10
6 (7) Aachen	6	8:7	10
7 (9) Rostock	6	10:7	9
8 (5) Duisburg	5	8:7	8
9 (13) Osnabrück	6	11:12	8
10 (10) Ingolstadt	6	8:10	7
11 (8) St. Pauli	6	10:15	7
12 (11) Koblenz	6	8:6	5
13 (12) Frankfurt	6	8:9	5
14 (14) Nürnberg	5	7:9	5
15 (15) 1860 München	6	6:8	4
16 (16) Augsburg	6	6:11	3
17 (17) Wehen	6	5:13	3
18 (18) Oberhausen	6	5:18	3

**Heute:** Nürnberg – Duisburg (20.15 Uhr).  
**Freitag:** Freiburg – Duisburg, Frankfurt – 1860, Oberhausen – Augsburg (18 Uhr).  
**Sonntag:** Fürth – Osnabrück, St. Pauli – Aachen, Koblenz – Kaiserslautern, Ahlen – Nürnberg, Ingolstadt – Rostock (14 Uhr).  
**Montag, 6.10.08:** Mainz – Wehen (20.15 Uhr).

# Timo Boll Zweiter

Tischtennis-Weltcup in Lüttich

LÜTTICH (dpa) Timo Boll hat seinen dritten Triumph beim Tischtennis-Weltcup verpasst. Im Finale musste sich der Sieger von 2002 und 2005 dem Favoriten und Weltranglisten-Ersten Wang Hao aus China mit 1:4 (8:11, 3:11, 16:14, 7:11, 9:11) geschlagen geben.

Der Weltranglisten-Siebte aus Düsseldorf freute sich aber zumindest über ein Preisgeld von 22000 US-Dollar (15000 Euro). Im Spiel um Platz drei bezwang der chinesische Weltranglisten-Dritte Ma Long den Griechen Kalinikos Kreanga mit 4:1 Sätzen.

Nach seinem 4:3 im Halbfinale gegen Ma Long konnte sich Boll im Match mit Wang nicht noch einmal steigern, zog aber dennoch eine insgesamt erfreuliche Bilanz. „Unabhängig von der Endspiegniederlage war Lüttich wie 2005 für mich ein gutes Pflaster. Es ist schon sehr wichtig gewesen, wieder einmal gegen einen der chinesischen Top-Stars zu gewinnen“, sagte der 27-jährige Düsseldorfer.

Bolls Clubkollege Dimitrij Ovtcharov unterlag im Viertelfinale 1:4 gegen den späteren Gewinner Wang Hao.

### KURZ & BÜNDIG

**Der Brasilianer Zico** wird neuer Trainer beim usbekischen Club Bunjodkor Taschkent und folgt damit seinen Landsleuten Rivaldo und Luizao, die dort spielen.

**Bei den Ausschreitungen** nach dem Zweitligaspiel Rostock – St. Pauli sind sechs Polizisten und neun Fans verletzt worden. 52 Personen wurden festgenommen.

**Der VfB Stuttgart** muss mindestens zwei Wochen auf Khalid Boulahrouz (Muskelfaserriss) verzichten.

**Christoph Metzelder** wird in der WM-Qualifikation gegen Russland und Wales voraussichtlich eine Pause einlegen.